

| | |
|---------------------|--|
| Zeitschrift: | Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung |
| Herausgeber: | Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat |
| Band: | 62 (1987) |
| Heft: | 9 |
| Rubrik: | Schweizerische Armee |

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

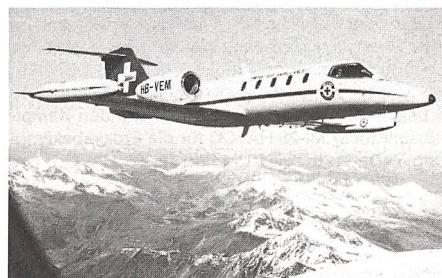
Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

McDonnell Douglas 500E • Elektronische Kampfführung: Für die Koordination der Forschungsarbeiten auf dem Gebiete der elektronischen Kampfführung gründete Australien in Adelaide, SA, eine Directorate of Electronic Warfare (DEWADL) genannte Organisation • **Luft/Luft-Kampfmittel:** Die Japanese Defense Agency beauftragte Mitsubishi Heavy Industries mit der Entwicklung einer Nächstgenerations-Kurvenkampflenkwaffe XAAM-3 • Im Auftrage des Naval Air Systems Command wird Forc Aerospace & Communications Corp eine mit einem Wärmebild-Zielsuchkopf bestückte Version R der Luftzielrakete AIM-9 Sidewinder entwickeln • Für die Bekämpfung fliegender sowjetischer Frühwarn- und Jägerleitsysteme schlägt die USA eine gemeinsame NATO-Entwicklung eines Luft/Luft-Antiradarlenkflugkörpers vor • **Luft/Boden-Kampfmittel:** Während der Nacht-einsatzflugerprobung des Tiefflugnavigations-, Zielauffass- und Waffenleitsystems LANTIRN verschoss die US Air Force gleichzeitig zwei wärmebildgesteuerte Luft/Boden-Lenkflugkörper AGM-65D Maverick gegen zwei räumlich voneinander getrennte Ziele • Die ersten Freiflüge des Abstands-Streuwaffensystems Apache/CWS von MBB/Matra fanden im März und April 1987 statt, und die Aufnahme der Serienfertigung ist für 1993 geplant • Raytheon Co begann als Zweitlieferant neben Hughes Aircraft Company mit der Lieferung von wärmebildgesteuerten Luft/Boden-Lenkwaffen AGM-65D Maverick an die US Air Force (2007) Einheiten • Im Auftrage der Vereinigten Arabischen Emirate entwickelt die International Signal & Control Group eine schätzungsweise 1000 kg schwere Abstandswaffe für die Bestückung von Kampfflugzeugen des Typs Mirage 2000 • **Terrestrische Waffensysteme:** Die US Army verfügt zurzeit über vier einsatzbereite Bataillone mit der Flugabwehrlenkwaffe MIM-104 Patriot • Die Japanese Defense Agency bestellte bei Mitsubishi Heavy Industries 80 Flugabwehrlenkwaffen MIM-104 Patriot und 20 dazugehörige Startgeräte • Die Lieferung von Einmannflugabwehrlenkwaffen des Typs Shorts Javelin an die Streitkräfte Südkoreas hat begonnen • Am 1.6.1987 übernahm die Artillerie-Schule des deutschen Bundesheeres die ersten vier Mittleren Artillerie-Raketen-Systeme (MLRS) • **Frühwarn-, Aufklärungs-, Führungs- und FernmeldeSysteme:** Für die Ausstattung der Luftstützpunkte RAAF Tindal und East Sale liefert Selenia zurzeit zwei Flugfeld-Überwachungsradaranlagen an die australischen Luftstreitkräfte • Im Rahmen eines 223,2-Millionen-Dollar-Auftrages wird die Data Systems Division von Litton neue Befehls- und Führungssysteme TAOM (Tactical Air Operations Modules) und MCE (Modular Control Equipment) an das US Marine Corps bzw. an die US Air Force liefern • Plessey übergab das erste Luftraumüberwachungsradar des Typs Watchman an die Volksrepublik China, die es auf dem internationalen Flughafen von Xiamen in der Provinz Fujian in Betrieb stellte • Ende 1988 werden die französischen Luftstreitkräfte ihr erstes neues dreidimensional arbeitendes Langstrecken-Luftverteidigungsradar des Typs TRS22 XX in den Truppeneinheiten stellen • **Organisation Truppen und Stäbe:** Die Jagdbomber F-4E der auf Spangdahlem AB beheimateten «Wild Weasel»-Staffeln der 52nd TFW werden durch Maschinen des Typs F-16C abgelöst • Die in Europa stationierten taktischen Höhenauklärer Lookheed TR-1 werden von der auf dem Luftstützpunkt RAF Alconbury beheimateten 95th Reconnaissance Squadron geflogen • **Merkpunkte:** In Europa ist der WAPA bei Kampfflugzeugen im Verhältnis von 2:1, bei Kampfpanzern, Artilleriegeschützen und Kampfhelikoptern durchwegs im Verhältnis von 3:1 überlegen • ka

SCHWEIZERISCHE ARMEE

Soldaten statt Patienten



Die Schweizer Armee will die beiden bewährten Ambulanzjets der Schweizerischen Rettungsflugwacht (SRFW) vom Typ Learjet 35 A erwerben. Die beiden Flugzeuge HE-VEM (Bild) und HB-VBM haben zusammen bereits 18'000 Flugstunden bei der Rettungsflugwacht absolviert. Die Armee plant, die Jets, die sie für 3 Millionen Franken übernehmen will, umgerüstet als Personen- und Materialtransporter sowie als Messflugzeuge einzusetzen. Keystone

Beschaffung von drei Leopard 2-Fahrschulpanzern

Der Bundesrat hat beschlossen, drei Fahrschulpanzer zum Panzer 87 Leopard zu beschaffen. Die Kosten dafür betragen rund 10 Millionen Franken und können über den Verpflichtungskredit, der mit Bundesbeschluss vom 12. Dezember 1984 für 380 Leopard 2 bewilligt wurde, finanziert werden. Die Fahrerausbildung am Leopard 2 stellt erhöhte Anforderungen an die Ausbildung (Fahrzeugbreite, Geschwindigkeit). Im Kampfpanzer kann der Fahrlehrer nur vom Kommandantenplatz aus und nur über interne Sprechverbindung auf den Fahrschüler Einfluss nehmen. Der Fahrschulpanzer besteht aus einem kompletten Fahrgestell mit Fahrschulkabine anstelle des Turms und ermöglicht dem Instruktor die direkte Betreuung und auch Übersteuerung des Schülers, wie dies auch von der zivilen Ausbildung her bekannt ist. Zudem können in der Fahrschulkabine weitere Schüler dem Unterricht folgen. Schliesslich können dank der Fahrschulpanzer die geschätzten jährlich über 6000 Fahrschulkilometer auf den im Unterhalt wesentlich teureren Kampfpanzern eingespart werden. EMD, Info

Aufräumarbeiten liefern auf Hochtouren



In Poschiavo (GR), das durch die Unwetter im Juli besonders schlimm verwüstet worden ist, wurden umfangreiche Räumungsarbeiten durchgeführt, die auch von Armee-Einheiten unterstützt wurden. Keystone

«Tiger» auf dem «Landweg» nach Spiez



Ein Tiger F-5-Kampfflugzeug wurde auf der Strasse vom Militärflugplatz Interlaken bis ins AC-Zentrum bei Spiez geschleppt. Dort werden mit dem Flugzeug Versuche über die Auswirkungen sogenannter Elektromagnetischer Impulse (EMP), die bei einer Kernwaffenexplosion entstehen, untersucht. Keystone



Neue Militärschuhe der Schweizer Schuhindustrie im Test

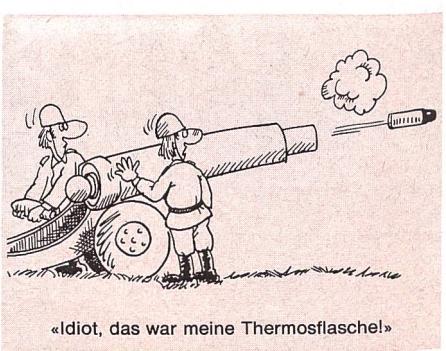
Seit Jahren ist die Schweizer Schuhindustrie Lieferantin der verschiedenen Militärschuhe für die Schweizer Armee. Gegenwärtig befindet sich ein neuer Schweizer Kampfstiefel in der Testphase. Er soll ab 1991 der Truppe abgegeben werden können. Bis 1950 gab es in der Schweizer Armee den bekannten Einheitsschuh mit Ledersohlen und Nägeln am Schuhboden. Die Entwicklung vulkanisierter Gummisohlen führte dann zum heute noch wie vor gebrauchten Militärschuh mit Gummisohlen. Später erfolgte die Einführung des Bergschuhs in der Schweizer Armee, ein Schuh übrigens, der bei der Truppe während Jahren begeisterte Aufnahme fand. Bis vor wenigen Jahren, d.h. bevor der «Pillenknick» auch in den Beständen der Schweizer Armee zum Ausdruck kam, haben die schweizerischen Militärschuhfabrikanten – es sind derzeit deren sieben – jährlich über 100'000 Paar Militärschuhe hergestellt. Gegenwärtig werden noch folgende Militärschuhtypen fabriziert: Marschschuh, Bergschuh, Fliegerstiefel, Fallschirmgrenadierstiefel, Marschschuh für Frauen, Halbschuh für Frauen.

Derzeit entwickelt die «Gruppe für Rüstungsdienste» des Eidgenössischen Militärdepartements (EMD) zusammen mit den schweizerischen Militärschuhfabrikanten einen den heutigen militärischen Bedürfnissen entsprechenden neuen Kampfstiefel, der über folgende Eigenschaften verfügt:

- weniger Gewicht
- Ersatz der gefetzten Leder durch imprägnierte, geschmeidigere Oberleder
- erhöhte Schaft, der die Gamasche erübrigen soll
- erhöhter Komfort dank diversen Polsterungen
- Innenfütterung mit besserer Kältesisolation
- leichtere und flexiblere Bodenausführung.

Der neue Kampfstiefel «Swiss Made» befindet sich als Gemeinschaftswerk der schweizerischen Schuhindustrie gegenwärtig in der Testphase.

Armbrust-Schweizer Woche



«Idiot, das war meine Thermosflasche!»

SCHWEIZER SOLDAT + MFD

auch an Ihrem
Kiosk!